

Schach-Sommer 2021

Endlich zurück an die Bretter! Diese Devise galt auch für zahlreiche von lebendigem Schach ausgehungerte Chemnitzer, kaum dass Präsenzschatz nach monatelangem Entzug wieder möglich war. Ob zur Jugend-DEM in Willingen, Seniorenmeisterschaften in Magdeburg und Ingolstadt oder verschiedene Open in Deutschland, Tschechien und Österreich: wohin auch immer es Jung und Alt führte, kehrten sie nicht nur vorerst gesättigt, sondern oftmals noch mit tollen Erfolgen zurück.

Allen voran Paula Czäczine vom Chemnitzer SC Aufbau´95, die den Deutschen Meister-Titel nach Chemnitz holte! Bei der Jugend-DEM im sauerländischem Willingen wurde sie ihrer Favoritenrolle in der Altersklasse U10 vollauf gerecht, erzielte ausgezeichnete 9,5 von 11 möglichen Punkten und sicherte sich so mit einem ganzen Punkt Vorsprung Platz 1. Clara Mehner von der USG Chemnitz konnte mit 6,0 Punkten ebenfalls überzeugen und belegte im Feld der 38 Teilnehmerinnen immerhin Platz 14. Auch Leon Chris Ehrig (USG) spielte ein sehr gutes Turnier. Als 27. der Setzliste (U14) holte er 5 (9) Punkte und kam auf Rang 13. Kein Zufall also, dass Ehrig wie auch sein langjähriger Team- und Trainingskamerad Jakob Matthäi in der kommenden Saison zum 1. Mal zur Stammaufstellung der Ersten USG-Mannschaft gehören. Matthäi kehrte übrigens mit großartigen 5,5 (9) Punkten vom Open in Liberec zurück, erspielte dort eine Performance von 2123 (!), womit der 16-Jährige erstmals die 2000-er DWZ-Marke knackte.

Nicht minder unterwegs und erfolgreich war die ältere Generation. So wurde Liubov Orlova (TSV IFA Chemnitz) in Magdeburg Deutsche Seniorenmeisterin (65+)! Im gesamten 197-er Starterfeld auf Position 70 gesetzt brachten ihr 5,5 (9) Punkte einen stolzen 36. Platz und bei den Damen nach 2013 und 2014 bereits zum 3. Mal (!) den Titel ein. Jürgen Kyas vom SV Eiche Reichenbrand indes ging bei der 29. Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft in Ingolstadt für Team *Sachsen I* an den Start und gewann dort Bronze. In 7 Runden erzielte er 5 Punkte (!), gewann u.a. die letzte Partie und trug so maßgeblich dazu bei, dass Sachsen erstmals überhaupt das Podest erklomm. Der für *Sachsen II* angetretene Udo Waltenberger holte ebenfalls respektable 4,5 Zähler und wurde mit dem Team 11.

Damit nicht genug. Auch bei verschiedenen Open waren die "Eichen" auf beeindruckende Weise zu Gast. Errang das Reichenbrander Spitzenbrett Stefan Mazur bei den Bamberg-Open mit 5,5 (7) Punkten unter 89 Teilnehmern Platz 2 (!), spielte Florian Fuchs beim 5. Festival Innsbruck wohl eines seiner besten Turniere und wurde nach fulminantem 4 (4)-Schlussspurt mit insgesamt 6,5 (9) Zählern Elfter (!), und das im Feld von 143 Teilnehmern, darunter vielen Groß- und Internationale Meistern. Auch beim Czech-Open in Pardubice wenige Wochen zuvor konnte Fuchs mit 5 (9) Zählern überzeugen.

Noch so manch anderer Akteur war hier und da zugange und half wie alle Vorgenannten mit, das Spiel am Brett wieder aufleben zu lassen, was in diesen Zeiten Zuversicht und Mut macht. Kommen dann noch solche Resultate hinzu – umso besser!